

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 8. Jahrgangsstufe
– Haupttermin –

Name: **Vorname:**

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____	Punkte: _____
		Note: _____	Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____	Punkte: _____
		Note: _____	Note: _____
GESAMT – NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT – NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen!

Thema 1: Bericht

In deiner Schule ist vor Kurzem eine neue Projektwoche eingeführt worden.

Eine Woche lang kommen täglich Vertreter verschiedener Unternehmen zu euch und stellen dir und deinen Mitschülern ihren Betrieb vor.

Beispielsweise waren Vertreter der ortsansässigen Bank und des großen Autohauses am Stadtrand in deiner Schule und haben euch über ihre Arbeit informiert.

Verfasse einen sachlichen Bericht über ihren Besuch für die Schülerzeitung deiner Schule.

Thema 2: Begründete Stellungnahme

Es ist ein großer Wunsch von dir, die Sommerferien zusammen mit anderen Jugendlichen an einer Ferienfreizeit (Zeltlager, Radtour, Feriencamp, usw.) teilzunehmen und nicht - wie bisher - zusammen mit den Eltern, gemeinsamen Urlaub zu machen.

Deine Eltern sind von deiner Idee nicht sehr überzeugt.

Schreibe einen Brief an deine Eltern, in dem du mindestens drei sachliche Gründe für die Teilnahme an einer Ferienfreizeit aufführst. Begründe deine Meinung!

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Textvorlage –

Ein Bund fürs ganze Leben: Freundschaft

Freunde zählen für die meisten zu den wichtigsten Menschen auf der Welt. Denn sie stehen einem bei, wenn sonst niemand mehr da ist. Warum findet man sie nur so schwer? In einer Umfrage wurden Kinder und Jugendliche gefragt, was ihnen am wichtigsten im Leben ist. Mehr als drei Viertel antworteten: Freundschaft! Dieses Gefühl, einen Menschen zu haben, der einem seelenverwandt ist und mit dem man über alles lachen kann. Es tut gut, einen Freund zu haben, der zuhört und immer zur rechten Zeit ein Taschentuch reicht – weil er schon vor der ersten Träne sieht, dass einem zum Heulen zumute ist. **(Abschnitt 1)**

10

„Freunde sind überlebenswichtig“, sagt der Professor Lothar Krappmann aus Berlin. Er kann das sogar mit Studien belegen: Menschen, die sich regelmäßig mit Freunden treffen, leben länger und sind gesünder. Mädchen und Jungen mit engen Gefährten haben ein höheres Selbstbewusstsein. Freunde geben ganz freiwillig Halt und Anerkennung und die Gewissheit, dass man genau so, wie man ist, liebenswert ist. Eltern und Verwandte dagegen sind – per Gesetz sogar – verpflichtet, ihre Kinder zu unterstützen. **(Abschnitt 2)**

15

Wie aber werden aus Menschen, die zufällig in dieselbe Klasse gehen, Freunde? Wer Charlotte und Merle begegnet, glaubt zunächst, Gegensätze ziehen sich an. Charlotte ist die stille, kluge Kämpferin, Merle dagegen der Jungenschwarm. Meistens hat sie den richtigen Spruch auf den Lippen. Doch bei genauerem Hinsehen schießt einem ein anderes, viel treffenderes Sprichwort in den Kopf: Gleich und Gleich gesellt sich gern. Beide Mädchen lieben Tennis und setzen sich dafür ein, dass „Dinge“ gerecht zugehen. „Irgendwann haben wir uns einmal über eine unfaire Lehrerin aufgeregt“, erinnert sich Merle. „Da hat es Klick gemacht.“ **(Abschnitt 3)**

25

Freunde teilen zu Beginn irgendetwas: Sie haben dasselbe Alter oder denselben Humor, ähnliche Hobbys oder Talente. Darüber kommt man ins Gespräch und erfährt dabei, dass der andere in vielem auch anders ist. Dass er besser schwimmen
30 oder schreiben kann, vielleicht auch beliebter ist. Kein Wunder also, dass zwischen Freunden schnell Neid wuchern kann. Doch solche Gefühle auszuhalten gehört zu den wenigen Bedingungen dafür, ob man Freunde behalten und neue gewinnen kann. Eine andere lautet: Freunde sollten bereit sein zu geben und zu gönnen. Eine Eigenschaft, die bei jüngeren Kindern nicht besonders ausgeprägt ist:
35 Kindergartenkumpel trennen sich sogar im Streit um das Lieblingsauto.
(Abschnitt 4)

Richtig wichtig werden Freunde ohnehin erst später, in der Pubertät, der wohl verwirrendsten aller Lebensphasen. Mit Freunden lässt sich über alles sprechen. Sie
40 können dabei ehrlich sein, ohne zu beleidigen. Sagt einem die Mutter, dass sie die Zickereien hasst, klingt das oft von oben herab. Freunden dagegen ist man dankbar für den Hinweis. Sie wissen, wovon sie reden. Das bedeutet aber nicht, dass Freunde immer Recht haben. Freundschaft bedeutet auch, den anderen Menschen mit seinen Macken und Meinungen zu akzeptieren – obwohl sie einem selbst fremd
45 sind. **(Abschnitt 5)**

Merle etwa hasst Charlottes Unpünktlichkeit, Lotte findet Merle manchmal viel zu direkt. Sie haben sich schon oft mächtig darüber gestritten. Doch knallende Türen und kullernde Tränen sind nichts Schlimmes. Sie zeigen, dass einem die Beziehung
50 zu diesem Menschen so wichtig ist, dass man um sie kämpfen möchte. Nur eine Sache verträgt keine Freundschaft: das Verpetzen von Geheimnissen. Zerstörtes Vertrauen lässt sich nie wieder aufbauen. **(Abschnitt 6)**

Quelle: Katharina Beckmann, Ein Bund fürs ganze Leben: Freundschaft, Geolino online vom 09.09.2013, Text für Prüfungszwecke gekürzt und verändert (542 Wörter).

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch!

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgaben 1 und 2)!

Schreibe in eigenen Worten!

**zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache**

1. Sind die folgenden Aussagen zum Textinhalt richtig oder falsch?

Kreuze an!

___/7

	richtig	falsch
a) Freundschaft ist für viele nicht so wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ein Professor hat Freundschaften untersucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Gemeinsamkeiten unter Freunden sind für den Beginn von Freundschaften unwichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Eltern können gute Freunde nur selten ersetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Neue Freunde sind schwer zu gewinnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Zerstörtes Vertrauen bei Freunden kann leicht wieder aufgebaut werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Kindergartenkinder teilen besonders gern mit ihren Freunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Welche Sätze passen als Zusammenfassungen zu welchem Absatz? ___/6

a) Wer Freunde hat, der lebt gesünder. _____

b) Freunde sollten gern bereit sein,
zu geben und zu gönnen. _____

c) Freunden kann man alles sagen. _____

d) Gute Freunde sind das Wichtigste
im Leben. _____

e) So entstehen Freundschaften. _____

f) In der Freundschaft treten auch
Schwierigkeiten auf. _____

3. Welche positiven körperlichen Auswirkungen kann Freundschaft haben? ___2/___1

4. Was denken Jugendliche manchmal, was ihnen Freunde leichter als Eltern geben können? ___2/___1

5. Welche Voraussetzungen können das Schließen von Freundschaften begünstigen? ___2/___1

6. Welche Eigenschaften sind notwendig, dass man Freunde halten kann? __2/__1

7. Warum sind Freunde für Jugendliche besonders wichtig? __2/__1

8. Warum kann auch ein Streit für eine Freundschaft wichtig sein? __3/__1

9. Was kann einer Freundschaft schaden? __2/__1

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

**Arbeitszeit: 30 Minuten
zu erreichende Punkte**

- 1. Bestimme bei folgenden Prädikaten die Zeitstufe! _____/5**
Verwende dafür die entsprechenden Fachbegriffe!

a) In einer Umfrage wurden Kinder und Jugendliche befragt.

b) Mehr als drei Viertel haben geantwortet.

c) Freundschaft wird erst später richtig wichtig werden.

d) Sie hatten sich schon oft darüber gestritten.

e) Jugendliche mit engen Freunden haben meist mehr Selbstbewusstsein.

2. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! ___/5

Denn Freunde geben immer Halt und Anerkennung.

denn _____

geben _____

immer _____

und _____

Anerkennung _____

3. Ergänze zu dem folgenden Satz die Lücken in der Tabelle mit dem jeweiligen Satzglied bzw. dem dazugehörigen Fachbegriff! ___/5

Freunde zählen auf dieser Welt für die Meisten zu den wichtigsten Menschen.

_____ → Subjekt

zählen → _____

für die Meisten → _____

_____ → Dativobjekt od. Präpositionalobjekt

auf dieser Welt.

4. Nenne das Gegenteil! Eine Verneinung des Wortes mit „un-“, nicht“ oder „kein“ (z.B. treu – untreu) ist nicht erlaubt! _____/5

a) fair _____

b) Vertrauen _____

c) fremd _____

d) Neid _____

e) ehrlich _____

5. Bilde zu den Wörtern das dazugehörige Substantiv/Nomen! Eine einfache Substantivierung (z. B. singen – das Singen) ist nicht erlaubt. _____/5

passendes Nomen:

a) gesund _____

b) begegnen _____

c) finden _____

d) akzeptieren _____

e) schießen _____

6. Wandle die folgenden Sätze jeweils in die Aktiv- bzw. Passivform um!

a) Übertrage den folgenden Satz in die Passivform!

___/2

Die meisten zählen ihre Freunde zu den wichtigsten Menschen im Leben.

b) Setze nachfolgende Sätze in die Aktivform!

In einer Umfrage wurden Jugendliche von Wissenschaftlern dazu befragt, was ihnen im Leben am wichtigsten ist; Freundschaft wurde von den Interviewten als sehr wichtig eingestuft.

___/3

7. Bestimme den richtigen Kasus der unterstrichenen Wörter bzw. Wortgruppen!

___/5

a) Dieses Gefühl, einen Menschen zu haben,
der seelenverwandt ist, ist sehr wichtig.

b) Menschen, die sich regelmäßig mit Freunden
treffen, leben länger und sind gesünder.

c) Freunde haben oft dasselbe Alter.

d) Es ist kein Wunder, dass zwischen Freunden
auch wegen Kleinigkeiten Neid wuchern kann.

e) Kritisiert einen die Mutter,
klingt das oft von oben herab.

8. Setze in die Lücken „das“ oder „dass“ ein!

___/5

Für jede richtige Einsetzung gibt es je einen halben Punkt.

Mit Freunden lässt sich über _____ Wichtige im Leben sprechen. Sie können dabei ehrlich sein, ohne _____ sie einen beleidigen. Sagt einem die Mutter, _____ sie die Zickereien hasst, klingt _____ oft von oben herab.

Freunde aber wissen, wovon sie reden. _____ bedeutet aber nicht, _____ Freunde immer recht haben.

_____ man den anderen Menschen mit seinen Macken und Meinungen akzeptiert, gehört auch zur Freundschaft.

Merle etwa hasst, _____ Charlotte immer so unpünktlich ist. Charlotte sieht _____ wiederum nicht so. Doch knallende Türen und kullernde Tränen zeigen auch, _____ einem die Beziehung zu diesem Menschen wichtig ist.

9. Verbinde die beiden Hauptsätze zu einem sinnvollen Satzgefüge! Die Konjunktionen „und“ sowie „oder“ sind nicht erlaubt. Jede Konjunktion darf nur einmal benutzt werden!

 /5

- a) Für viele Jugendliche spielt Freundschaft eine große Rolle. Ihnen sind Halt und Anerkennung wichtig.

- b) Viele Jugendlichen gaben in einer Befragung Auskunft. Sie finden das Gefühl des Zusammenhaltes schön.

- c) Freunde geben Halt. Sie zeigen einem, dass man liebenswert ist.

- d) Freunde teilen immer irgendetwas. Zwischen ihnen kann auch Neid entstehen.

- e) Freundschaft bedeutet, den anderen Menschen zu akzeptieren. Seine Macken und Meinungen können einem selbst auch fremd sein.

10. Finde ein passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung) für die jeweils unterstrichenen Wörter!

___/5

Beispiel: essen – speisen

a) Freunde teilen zu Beginn irgendetwas: Sie haben dasselbe Alter, ähnliche Hobbys oder Talente. _____

b) Professor Lothar Krappmann belegte mit einer Studie, wie wichtig Freunde sind. _____

c) ... einen Menschen zu haben, der einem seelenverwandt ist. _____

d) Gefährten haben mehr Selbstbewusstsein. _____

e) Nur eine Sache verträgt keine Freundschaft: das Verpetzen von Geheimnissen. _____